

Geopolitik trifft Kapitalmarkt – Schularick und Fuest prägen Auftakt der BAI Alternative Investor Conference 2025

- **Prof. Dr. Moritz Schularick**, IfW Kiel: „Wir erleben vielleicht den schwierigsten Moment in der Geschichte der Bundesrepublik – wir müssen jetzt umschalten.“
- **Prof. Dr. Clemens Fuest**, ifo Institut, analysiert: „Die deutsche Wirtschaft steht an der Grenze zur Rezession – Industrie belastet, Binnensektoren profitieren nur begrenzt.“
- Starker Auftakt zur AIC 2025: Infrastruktur, Private Equity und Private Debt im Zentrum von Keynotes, Panels und Fachbeiträgen im Kap Europa Frankfurt.

Bonn, 7. Mai 2025. Die **BAI Alternative Investor Conference (AIC) 2025**, die am 7. und 8. Mai im Kap Europa in Frankfurt am Main stattfindet, ist mit einem starken inhaltlichen Auftakt gestartet. Im Zentrum des ersten Konferenztages stehen geopolitische Risiken, wirtschaftspolitische Herausforderungen und deren Auswirkungen auf institutionelle Investoren. Bereits am 6. Mai fand ein exklusives Pre-Event zum Thema *Recht und Regulierung* statt. Am zweiten Konferenztage steht die Perspektive institutioneller Endanleger im Fokus.

Prof. Dr. Moritz Schularick, Präsident des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel), eröffnete die AIC 2025 mit seiner Keynote-Speech und betonte die strategische Bedeutung einer geschlossenen europäischen Haltung in einer zunehmend konfrontativen Weltordnung. Mit Blick auf die US-Handelspolitik sagte er: *„Donald Trump legt die Axt an den offenen Welthandel – und diesmal droht er, besonders tief zu schneiden. Deshalb sollte Europa robust auftreten. Dabei geht es Europa nicht nur um kurzfristige Effekte, sondern auch um die Verteidigung eines regelbasierten, offenen Welthandelssystems.“*

In der zweiten Keynote-Speech des Tages analysierte **Prof. Dr. Dr. Clemens Fuest**, Präsident des ifo Instituts, die aktuelle Lage der deutschen Volkswirtschaft: *„Die deutsche Wirtschaft*

befindet sich derzeit an der Grenze zu einer Rezession. Während vor allem die Industrie durch die Handelspolitik von Donald Trump belastet wird, profitieren binnenwirtschaftlich orientierte Sektoren wie die Bauindustrie von der Aussicht auf das Infrastrukturpaket der schwarz-roten Koalition. Der Binnenkonsum bleibt schwach, weil steigende Einkommen primär in steigende Ersparnisse fließen.“ Fuest zeigte auf, wie die politische und wirtschaftliche Großwetterlage strategische Allokationsentscheidungen institutioneller Investoren beeinflusst.

Im weiteren Verlauf des Tages folgten thematisch breit gefächerte Panels zu regulatorischen Entwicklungen, nachhaltigen Investmentstrategien sowie Private Markets. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutierten die Rolle alternativer Investments als Stabilitätsanker in einem volatilen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld.

Frank Dornseifer, Geschäftsführer des BAI, zog ein positives Zwischenfazit: „Auf der Agenda der diesjährigen AIC stehen zum einen eine Reihe von herausfordernden Themen wie geopolitische Umbrüche, Handelskriege, Standort- und Wettbewerbsfragen, etc. Gleichzeitig befindet sich unsere Branche selbst in einem großen Umbruch, wir befinden uns in einer Konsolidierungswelle, die Geschäftsmodelle müssen – nicht nur im Hinblick auf Digitalisierung und KI – grundlegend umgestaltet werden, auch um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, um neue Vertriebskanäle zu erschließen und damit auch neue Kundengruppen. Dass jetzt die EU-Kommission mit der Savings and Investment Union, aber auch die neue Bundesregierung im Koalitionsvertrag der institutionellen Kapitalanlage und insbesondere auch der Asset-Management-Branche endlich mehr Aufmerksamkeit schenken und unsere Branche als wichtige Säule für die Finanzierung von Transformation, Wachstum und Innovation ansehen, ist ein echter Fortschritt und ein wichtiges Signal, auch hier auf der Konferenz für die knapp 1.000 Teilnehmer. Wir spüren hier eine durchaus positive Stimmung, auch unter Investoren, und dies wird natürlich auch unsere Verbandsarbeit weiter beflügeln.“

Weitere Informationen zur AIC 2025 finden Sie unter: <https://www.ai-conference.com>

Pressekontakt:

Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)

Pressemitteilung



RA Frank Dornseifer

Managing Director

Poppelsdorfer Allee 106

53115 Bonn

Tel.: +49 (0)228-96987-50

dornseifer@bvai.de

www.bvai.de

[Follow us on LinkedIn](#)

Der Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI) ist die zentrale Interessenvertretung der Alternative Investments-Branche in Deutschland. Der Verband versteht sich als Katalysator zwischen professionellen deutschen Investoren und anerkannten Anbietern von Alternative Investments-Produkten weltweit. Er setzt sich dafür ein, dass deutsche institutionelle bzw. professionelle Investoren ihre Kapitalanlage im Hinblick auf Alternative Investments, insbesondere mit Augenmerk auf die langfristige Sicherung der deutschen Altersvorsorge, einfacher und besser diversifizieren können. Der BAI fördert den Bekanntheitsgrad sowie das Verständnis für alternative Anlagen in der Öffentlichkeit und setzt sich für die wissenschaftliche Forschung ein. Er führt den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden und pflegt den Austausch mit nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden. Der Verband verfolgt das Ziel, gesetzliche Reformen sowie eine Rechtsfortbildung im Interesse der Mitglieder und deren Anleger zu erreichen und attraktive und international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Anlage in Alternative Investments zu schaffen. Der Kreis der BAI-Mitglieder, die sich aus allen Bereichen des professionellen Alternative Investments-Geschäfts rekrutieren, ist auf rund 300 Unternehmen angewachsen.